

V. 2: „*Groß ist der Herr*“, – groß, Er kam vom Himmel, um unter uns zu wohnen; groß in der Krippe, groß am Kreuz, wie in all Seinem Leiden; groß in Seinen Taten. Aus Sünde, aus Fluch, aus dem Tod läßt Er Gerechtigkeit, Segen und Leben hervorkommen. Groß ist der Herr *und hochberühmt* wegen Seines Namens Jesus *in der Stadt unsers Gottes*; die Stadt sind die Gläubigen Jes. 26, Offb. 21; *auf Seinem heiligen Berge*: der Berg ist Gottes Verheißung von Christo, Seiner Gnade und Wahrheit.

V. 3: *Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, des sich das ganze Land tröstet*, das ganze Land, die ganze Erde, an der Seite gegen Mitternacht, *an der Seite der dunklen Mitternacht*, des dunklen Tales, des schmutzigen Baches Kidron; gegen die Hölle und allen Widerstand *liegt die Stadt des großen Königs*.

V. 4: *Gott ist in ihren Palästen bekannt, daß Er der Schutz sei*. Weil die Gläubigen Könige sind, wohnen sie in Palästen.

V. 5: *Denn siehe, Könige sind versammelt*, Sanherib, Herodes, Pilatus, Kajaphas und so viele Mächtige der Welt: Psalm 2; *sie sind mit einander vorübergezogen*, aber sie konnten nichts ausrichten; Psalm 46.

V. 6: *Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen*, wie die Schwachheit doch stärker war als ihre Macht. Einer wird tausend jagen, und zehn zehntausend; *sie haben sich entsetzt und sind gestürzt*.

V. 7.8: „*Zittern ist sie daselbst angekommen, Angst wie eine Gebälerin. Du zerbrichst Schiffe im Meer, durch den Ostwind*“, Schiffe im Meer, Schiffe von Tarsis; die Macht der Welt vernichtest Du durch Deinen Geist des Gerichts.

V. 9: *Wie wir gehört haben* in der Predigt des Wortes, von unsern Vätern, von Dir Selbst in Deinen Verheißungen, *so sehen wir es an der Stadt des Herrn Zebaoth, an der Stadt unsers Gottes*; – wir sehen mit unsern Augen, was wir nie gedacht hatten. *Gott erhält dieselbe ewiglich*. „Siehe, Ich bin mit euch alle Tage“; „die Pforten der Hölle sollen Meine Gemeinde nicht überwältigen“. Sela, – denke mal darüber nach.

V. 10: *Gott, wir warten Deiner Güte*; wir haben es nicht verdient, und die Feinde versuchen es immer aufs Neue. *Wir warten*: das einzige und das beste Werk des Glaubens, – in Deinem Tempel, wo Dein Opfer und der Thron der Gnade sich befindet.

V. 11: *Gott, wie Dein Name*: starker Gott, Heiland, Jesus, *so ist auch Dein Ruhm*: „Er hat alles wohl gemacht“ – *bis an der Welt Ende. Deine Rechte*, wodurch Du Deinem Volke allerlei Privilegien schenkst, *ist voller Gerechtigkeit*. Gottlosigkeit kannst Du nicht annehmen, auch kein Stäubchen; und in Deiner Gerechtigkeit liegt eine unendliche Bezahlung für die Schulden Deines Volkes.

V. 12: „*Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Judas seien fröhlich, um Deiner Rechte willen*“. *Die Töchter Judas*, keusche Seelen, die dem Lamm folgen, wo Es auch hingeht.

V. 13: „*Macht euch um Zion, und umfanget sie, zählet ihre Türme*“. *Ihre Türme*: Gottes Gnaden-erweisungen, Sein Bund und Seine Verheißungen.

V. 14: *Leget Fleiß an ihre Mauern*: Hilfe, Heil, Wahrheit, *und erhöhet ihre Paläste, auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen*.

V. 15: *Daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich.* Er läßt nicht fahren die Werke Seiner Hände. *Er führet uns wie die Jugend.* Wir bleiben immer jung, werden nie alt oder schwach, während Er uns führt. Wir sind unsterblich.